

Der Bayerische Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Hubert Aiwanger, MdL



Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie -
80525 München

Bayerischer Handwerkstag e.V.
Herrn Hauptgeschäftsführer
Dr. Frank Hüpers
Max-Joseph-Straße 4
80333 München

Telefon
089 2162-2710

Telefax
089 2162-3710

Ihr Zeichen
Ihre Nachricht vom

Bitte bei Antwort angeben
Unser Zeichen, Unsere Nachricht vom
StMWi-85-8220/253/3

München,
1. Juli 2022

Aufruf an Ihre Mitgliedsunternehmen zur Vorbereitung auf eine mögliche Gasmangellage

Sehr geehrter Herr Dr. Hüpers,

das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz hat am 23. Juni 2022 die zweite Stufe des Notfallplan Gas, die sogenannte Alarmstufe, ausgerufen. Grund für die Ausrufung ist die seit 14. Juni 2022 bestehende Kürzung der Gaslieferungen aus Russland und das weiterhin hohe Preisniveau am Gasmarkt. Die Gasversorgung ist in Deutschland derzeit noch stabil und die Versorgungssicherheit aktuell gewährleistet. Die Lage ist aber ernst und angespannt, eine Verschlechterung der Situation kann nicht ausgeschlossen werden und ist im weiteren Verlauf des Ukrainekriegs sogar zu befürchten. Daher gilt es nun, sich vorausschauend auf den kommenden Winter und danach vorzubereiten, wenn die Gasspeicher ggf. aufgebraucht sind. Die Befüllung der Gasspeicher hat hier oberste Priorität.

Ich möchte mit diesem Schreiben Ihre Mitgliedsunternehmen ersuchen, für eine mögliche Gasmangellage Vorsorge zu treffen und ihrerseits alles zu tun, um sich auf ein solches Szenario vorzubereiten. Dazu gehört zunächst,

Postanschrift
80525 München
Hausadresse:
Prinzregentenstr. 28, 80538 München

Telefon Vermittlung
089 2162-0
Telefax
089 2162-2760

E-Mail
poststelle@stmwi.bayern.de
Internet
www.stmwi.bayern.de

Öffentliche Verkehrsmittel
U4, U5 (Lehel)
18, 100 (Nationalmuseum/
Haus der Kunst)

sämtliche Einsparmöglichkeiten zu prüfen, aber auch, Ihren Betrieb auf Alternativen zum Gas zu prüfen. Mit der Ausrufung der Alarmstufe geht das klare Signal an alle Verbraucher und somit auch an die Unternehmen, den Gasverbrauch aus Vorsorgegründen weiter zu reduzieren. Es muss uns allen bewusst sein, dass Einsparungen beim Gasverbrauch bei vielen Unternehmen, beispielsweise in der Glas- oder chemischen Industrie, nicht oder nur sehr begrenzt möglich sind. Umso wichtiger ist es, dass alle Unternehmen ihr Möglichstes tun, um Gas zu sparen und dadurch eventuell auch anderen Unternehmen helfen, ihren Geschäftsbetrieb über den Winter aufrecht zu erhalten. Ich appelliere hier an die Solidarität unserer Unternehmen, auf die auch in der Vergangenheit stets Verlass war.

Viele Unternehmen arbeiten bereits jetzt mit Hochdruck daran, sich auf die geänderten Bedingungen einzustellen und suchen betriebsindividuelle Alternativen zu Gas. Brennstoffwechsel, der z.B. auch eine Wiedernutzbarmachung von Lager- oder Abfüllanlagen für Heizöl oder Flüssiggas einschließt, ist eine Möglichkeit. Ich appelliere daher an die Industrie, Fuel-Switch-Möglichkeiten zu prüfen. Möglichkeiten sehe ich etwa beim Brennstoffwechsel bei niedertemperierter Prozesswärme, aber auch bei der Raumwärme, indem Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage optimiert werden, sowie der Warmwasserbereitstellung. Wir müssen, wo irgendwie möglich, Abwärme nutzen und brauchen energieeffiziente Geräte sowie eine moderne Steuerung des Energieverbrauchs.

Gleichzeitig ist klar, dass der Bund vor allem für Anlagen mit besonders hohem Erdgaseinsparpotenzial den Weg für rasche und unbürokratische umwelt- und genehmigungsrechtliche Regelungen schaffen muss, um einen Fuel-Switch rechtssicher zu ermöglichen. Gemeinsam mit Herrn Staatsminister Thorsten Glauber habe ich bereits mehrfach gegenüber dem Bund gefordert, dass dieser die Voraussetzungen beim Immissionsschutzrecht sicherstellen muss. Ich hoffe hier auf baldige Klarstellung im Sinne der Wirtschaft durch den Bund.

Wir unterstützen in Bayern auch die Energiesparkampagne des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz. Zudem wird das angekündigte Gas-Auktionsmodell des Bundes industriellen Großverbrauchern hoffentlich praxistaugliche Möglichkeiten zur Gasreduktion bieten.

Bereiten wir uns gemeinsam auf die Herausforderungen vor.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, reading "Hubert Aiwanger". The signature is written in a cursive style with a long horizontal stroke at the end.

Hubert Aiwanger